

Rondom de St. Anton

Das Informationsblatt von Obereg

Liebe Leserin, Lieber Leser

Das Jahr nähert sich dem Ende zu, genauso meine Arbeit an dieser Ausgabe. Schon wieder ist es ein trüber Sonntag, den man am liebsten vor dem Adventskranz auf dem Sofa bei einer heissen Tasse Tee verbringen möchte.

Aber nicht nur ich war fleissig: Im Vorfeld hat mir wieder Max Sonderegger seine Beiträge für das nächste Jahr, sprich seinen Jahresrückblick von 1919, geschickt. Zudem habe ich eine weitere Mitarbeiterin aus dem Dorf gefunden: Silvana Bischofberger hat sich dazu bereiterklärt, die Interviews über die Talente im Dorf zu übernehmen und wird also in nächster Zeit mit Stift und Block für mich unterwegs sein. Ein grosses Dankeschön an euch zwei!

Des Guten nicht genug: Es gibt noch einen weiteren „Schreiberling“ für mich. Allerdings nicht aus dem Dorf, sondern aus Küsnacht! Es ist Karl J. Bischofberger, der Bürger von Obereg ist und über das Internet auf unser Rondom aufmerksam wurde. Er hat sich ganz spontan bei mir gemeldet und angeboten, die Gedichte seiner Mutter bei uns im Rondom zu veröffentlichen. Weitere Informationen dazu können Sie im

mittleren Teil des Blättchens entnehmen.

Zudem musste ich doch feststellen, dass im Rondom mit Interesse geschmökert wird: Genau am Erscheinungstag der Oktoberausgabe erhielt ich einen Anruf von Herrn Walter Oggi und hatte einen Tag später eine Kopie des Oberegger Dorflieds in den Händen. Ausserdem kramten zwei Tage später meine Schwiegereltern eine andere Version des Dorflieds hervor.

Auch ihnen gehört mein Dank. Nun können Sie zwischen Weihnachtsliedern das Oberegger Lied anstimmen, sei es im stillen Kämmerlein (wie ich es wohl tun würde, wenn ich Schweizdeutsch könnte) oder auf dem Sofa im Wohnzimmer vor dem hell erleuchteten Weihnachtsbaum...



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2009.

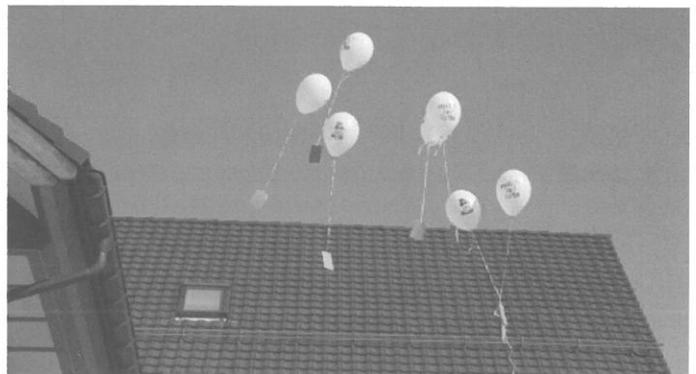
Ihre Stephanie Bruderer

Gewinner des Ballonwettbewerbes

Edith Grand

An der letzten Viehschau haben wiederum ca. 200 Kinder ihre Kuh-Ballone in die Freiheit entlassen. Dieses Jahr blies eine Brise, und trug die Ballone gegen Westen. Die Siegerballone, es waren deren zwei, landeten in Grandval/FR. Der Drittplatzierte, von Dario, landet in Rickenbach/LU. Die Distanz der Siegerballone, von Massimo + Sandro, war dieses Jahr nicht mehr ganz so weit, trotzdem legten sie eine Flugdistanz von 187 km zurück.

Wir wünschen den Familien viel Spass im Verkehrshaus, Züri-Zoo und im Walter Zoo. Ein grossen Dank möchten wir dem Sponsor Federer Elektrotechnik AG, Obereg aussprechen.



Ehrung 1000. Fahrgast auf der Linie Altstätten - Landmark - St. Anton

Antonia Eppisser / RTB Rheintal Bus

Ehrung 1000. Fahrgast

Der Bus am Sonntagmittag, 26. Oktober 2008 um 12.00h ab Altstätten, wurde in der Landmark vom Bezirkshauptmann erwartet. Der Grund war die Ehrung des 1000. Fahrgastes auf der Linie Altstätten – Landmark – St. Anton seit der Einführung des erweiterten Angebotes im Dezember 2007. Margrit Mattle, Stadträtin von Altstätten, übernahm die Begrüssung und richtete ihren Dank an die Fahrgäste wie auch an die Gemeinde Oberegg und die RTB. Im Namen der Stadt Altstätten und der RTB wurde dem 1000. Fahrgast, Frau Julia Calört-scher, ein Gutschein nach Wahl für öffentliche Transportmittel überreicht. Auch der 999. Fahrgast, Karl Städler, sowie die 1001., Frau Amanda Hummel, erhielten einen Reisegutschein für Bahn und Bus. Martin Bürki, Bezirkshauptmann der Gemeinde Oberegg, dankte den Fahrgästen für die Nutzung „des angenehmen Services“. Als Dankeschön der Gemeinde Oberegg wurde den drei geehrten Fahrgästen je ein Appenzeller Biber aus Oberegg zusammen mit



einem grossen Stück Käse ebenfalls aus Oberegg, der 1000. Passagierin sogar einen Laib, überreicht. Bürki unterstrich die Wichtigkeit dieser Buslinie ins Rheintal und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch Einwohner aus seiner Gemeinde diesen Service für einen Ausflug nach Altstätten nutzen.

Neue Webcam

Mit der Überarbeitung der Homepage konnte ein neuer Wetterdienst eingerichtet werden. Seit Mitte Oktober gibt es auf www.oberegg.ch eine Live Kamera. Diese ist auf dem Restaurant St. Anton installiert und ermöglicht Ausflugsinteressierten, jederzeit nachzuschauen, wie das Wetter auf dem „Töni“ gerade ist.

OBEREGG.bewegt

Als kleines Dankeschön für den grossen Einsatz der ganzen Bevölkerung von Oberegg am Anlass *schweiz.bewegt 2008* möchten wir dieses sportliche Engagement belohnen und fortsetzen mit einem

Veloplausch

Am **16. Mai 2009** ab 13.00 werden die folgende Möglichkeiten rund ums Velo angeboten:

- kleine Biketouren mit einem Bikeführer rondon Oberegg
- kleine Velotouren mit Führer
- Probefahrten mit einem Elektrobike



Zusätzlich kann jeder Einwohner in den Wochen 20 + 21 und am Veloplausch-Tag bei der Bezirksverwaltung **GRATIS** eine Velovignette beziehen (Die Vignette 2008 ist noch bis Ende Mai 2009 gültig). Weitere Informationen werden im nächsten „Rondon“ veröffentlicht.

Marketingkommission und Bezirk Oberegg



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Spirig
Möbel- und Innenausbau

Spirig Schreinerei AG

Ebenastrasse 9 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 23 24 • Fax 071 891 23 72
spirigag@bluewin.ch

SCHREINERARBEITEN • INNENAUSBAU • MÖBEL • KÜCHEN

Mesmerpaar Lang tritt in den Ruhestand

Tim Haas

Im Gottesdienst vom vergangenen Sonntag verabschiedete die Pfarrei Oberegg-Reute das langjährige Mesmer-Ehepaar Bernhard und Elsbeth Lang. 28 Jahre haben die beiden der Pfarrei Oberegg-Reute gedient und die Pfarrei mitgeprägt. Immer tiefer sind Bernhard und Elsbeth Lang in ihre Aufgabe hineingewachsen. Der Beruf wurde zur Berufung.

Zu Beginn des Gottesdienstes durfte Pfarrer Johann Kühnis mit einer grossen Überraschung aufwarten. Die Stegreifgruppe der Musikgesellschaft Oberegg hatte sich Bernhard Lang für seinen letzten Gottesdienst als Messmer gewünscht. Diese gaben aber vor unmöglich dabei sein zu können. Jetzt waren sie zur grossen Freude und Überraschung doch gekommen. Gekommen waren auch viele Mitglieder der Pfarrei, die nach der Viehschau vielleicht gerne ausgeschlafen hätten. Aber die Würdigung der Verdienste

wogen mehr. Im Gottesdienst überreichte Pfarrer Johann Kühnis dem zukünftigen Pensionär eine Kerze, geschmückt mit den vier Symbolen des Mesmerverbandes: Glocke, Kerze, Blume und Schlüssel. Eine Ministrantin durfte sie anschliessend an der Osterkerze anzünden.

Daniel Breu, Präsident der Kirchverwaltung attestierte dem Mesmer-Ehepaar Bernhard und Elsbeth Lang ein ausgezeichnetes Arbeitszeugnis. In seiner Ansprache zum Schluss des Gottesdienstes würdigte er ausführlich die grossen Verdienste der beiden. Daniel Breu dankte im Namen der Kirchverwaltung und des Pfarreirates der ganzen Familie Lang, denn hier wurde einander immer geholfen, wenn Not am Mann war. Einen lang anhaltenden Applaus spendete die Pfarrei nach der Ansprache und gab so die grosse Dankbarkeit für die letzten 28 Jahren zum Ausdruck. Vor der Kirche hatten sich in der Zwischenzeit Mit-



glieder der „Schellnerclub Bergfründä“ bereit gemacht. Sie geleiteten den Messmer mit ihren Schellen zum Apéro vor der Kirche, wo die ganze Pfarrei Gelegenheit bekam, mit Bernhard und Elsbeth auf den verdienten Ruhestand anzustossen.

Mittagstisch für Senioren

- Do 29. Januar 09
- Do 26. Februar 09
- Do 26. März 09
- Do 30. April 09
- Do 28. Mai 09
- Do 25. Juni 09

Rest. Säntis
Rest. Ochsen
Rest. Riethof
Rest. St. Anton
Rest. Grütli
Frühstückstreffen

Neu kostet das Mittagessen 16 Franken
Spielnachmittage:

15. Januar Rest. Riethof,
12. Februar Rest. Säntis,
12. März Rest. Ochsen

Anmeldung bitte immer **frühzeitig** an:
Elsbeth Blatter Tel. 071 891 29 71

S'Dörfli

Rondomm geschmückt vo Tannewald
Do liet es Dorf, nöd z'chli.
Do macht en jede Frönde halt,
Denn schöner kömmt's nöd si.

Au Fründlichkeit isch do daham,
Es grüsst di Alt ond Jung.
Us stört ka Isabaa, ka Tram.
Mer händ selb Kraft ond Schwung!

Wenn mer vom Rhintl ufe lauft,
Do winkt en stolze Turm.
Und wenn mer denn de Glogge lauscht
Fürcht niemer Blütz ond Sturm.

Oberegg! mi's Heimatort!
I hang a der
Und möchte nöd fort!
Wie lieb bischt mer!

6. Klasse Primarschule Oberegg 1976

Informationen der Viehzuchtgemeinschaft Obereg - Reute

Text von Max Fürer, Michael Eugster

Bilder von Stephanie Bruderer

Schöne Oberegger Viehschau 2008

Die diesjährige Obereg - Reutener Viehschau fand am 27. September statt. Bei prächtigem Herbstwetter fuhr 18 Oberegger und Reutener Bauern mit rund 350 Stück Vieh auf. Am morgen fand die Rangierung der Tiere in den verschiedenen Abteilungen statt. Parallel dazu fand dieses Jahr der Vorderländer Jungzüchter Wettbewerb in Obereg statt. Eine Jury, bestehend aus Manuel Inauen, Sonja Bürki und der Milchprinzessin Esther Bischof, kürte unter all den schönen und herzigen Tierpräsentationen die besten. Die Jury am meisten überzeugen konnte Seraina Sonderegger aus Obereg. Sie durfte damit auch am Olma Jungzüchterwettbewerb in St.Gallen teilnehmen.

Am Nachmittag wurden dann verschiedene Spezialpreise vergeben und die Miss Obereg gewählt. Den Schöneuterpreis der jüngeren Kühe gewann Guido Geiger mit seiner Kuh Lea. Auf dem zweiten Platz klassierte sich die Kuh Maia von Karl Rechsteiner und auf dem dritten Rang die Kuh Lorelei von Reto Peter. Bei den älteren Kühen gewann Gardena von Thomas Gantenbein den Schöneuterpreis, vor der Kuh Zimba von Karl Rechsteiner und Florina von Johannes Sonderegger. Der Betriebscup wurde von Thomas

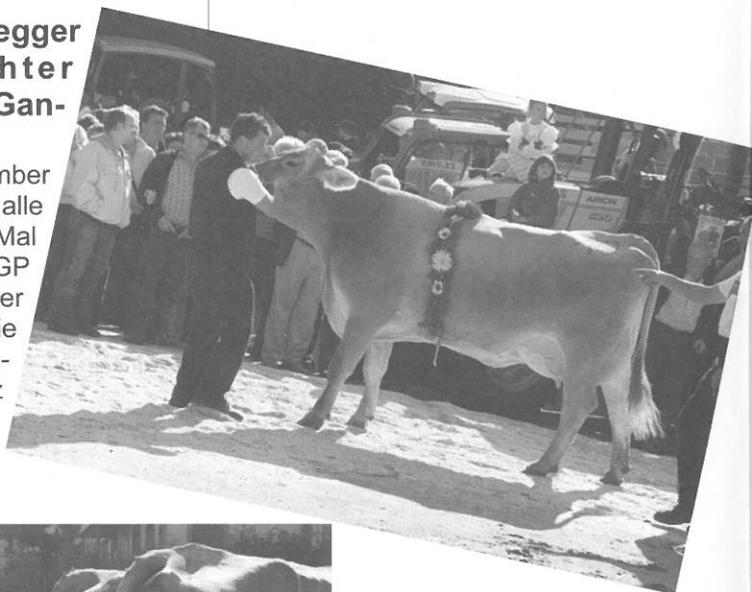
Gantenbein gewonnen. Auf dem zweiten Rang klassierte sich Reto Peter und auf dem dritten Rang Max Fürer. Der Höhepunkt bildete dann die Wahl der Miss Obereg. Jeder Bauer durfte seine zwei besten Kühe in den Ring führen und die Experten wählten dann die schönste Kuh. Zur Miss Obereg wurde die Gardan Tochter Gardena von Thomas Gantenbein gewählt. Auf dem zweiten Rang folgte Zimba von Reto Peter und auf dem dritten Rang Amsel von Karl Rechsteiner.

Der Abschluss des Schautages bildete der gesellige Schauabend im Vereinsaal. Bis morgens um fünf Uhr feierten die Besucher des Schauabends zusammen mit dem Bauern die gelungene Oberegger Viehschau.

Erfolg für Oberegger Braunviehzüchter durch Thomas Gantenbein

Am Samstag 8. November fand in der Markthalle Sargans zum siebten Mal der Internationale GP von Sargans statt. Der GP von Sargans ist die grösste Braunviehrinder show der Schweiz und eine der grössten in ganz Europa.

Züchter aus der gesamten Schweiz und aus dem benachbarten Ausland nehmen jedes Jahr mit ihren hoffnungsvollsten Jungrindern an der Ausstellung in Sargans teil. Zum wiederholten Male trainierte und stylte auch Thomas Gantenbein eines seiner Rinder und nahm am GP teil - und dies mit grossem Erfolg. In der Abteilung der 15 - 17 Monate alten Rinder überzeugte sein Rind Dior Norma den österreichischen Richter Daniel Gasser mit ihrer Ausgeglichenheit und ihrem korrekten Fundament am meisten und konnte die Abteilung gegen hochkarätige Konkurrenz gewinnen. Als Zugabe durfte Norma auch um den Gesamt Champion Titel mitmarschieren, wo sie allerdings nicht mehr zur engeren Auswahl gehörte.



Verein Konzerte in der Kirche Obereg

Ines Hochreutener

Zu welcher Musik tanzten unsere Urgrosseltern?

Hanny Christen (1899-1976) bereiste während Jahrzehnten die ganze Schweiz. Sie liess sich von den Musikanten vorspielen oder schrieb ihre Tanzbüchlein ab. Nun bringt eine bunte Zusammenstellung von bestens bekannten Grössen aus der Volksmusik diese Tänze auf einer Konzerttournee durch die Schweiz wieder zum Klingen: die „Hanneli-Musig“. Sie treten – mit **Wolfgang Sieber** an der Orgel – auch in Obereg auf, nämlich am

Neujahrskonzert, am 1. Januar 2009 um 17.00 Uhr in der Kirche Obereg
unter dem besonderen Titel: **Broggeschlag zum Neujahrstag.**

Pfeiler, Träger, Wege sind die Untertitel des Konzerts. Wolfgang Siebers Improvisationstalent ist weitherum bekannt. Man darf echt gespannt sein, wie's tönt, wenn Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Improvisation aufeinander treffen. Wir wünschen Ihnen bereits jetzt – nicht einen guten Rutsch – sondern einen spannenden Weg über die Brücke ins neue Jahr!

Kurt Geiger AG KG
Metallbau-Sanitär Anlagen

9413 Obereg
Tel. 071 891 10 03
Fax 071 891 55 03

Adventskonzert der Jugendmusik Heiden unter neuer Leitung

Text von Iris Räss-Candrian

Bilder von Brigitte Gerber

Am 30. November lud die Jugendmusik Heiden als Abschluss des Adventssonntag Heiden zum Konzert. Eröffnet wurde der Anlass in der festlich geschmückten Kirche von den Tambouren unter der Leitung von David Seitz mit dem Strassenmarsch Frezze. Reto Bischofberger, Präsident der Jugendmusik Heiden, begrüsst die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer und dankte den Mitwirkenden und Helfern für die geleistete Arbeit.

Das Nachwuchskorps dirigiert von Rolf Reinhardt versetzte darauf hin das Publikum mit bekannten Melodien in Weihnachtsstimmung. Beachtlich mit welcher Selbstsicherheit die Jüngsten der Jugendmusik bereits vor einer so grossen Zuschauermenge auftraten. Entsprechend kräftig war auch der Applaus.

Das Jugendkorps konzertierte erstmals unter der neuen Direktion von Beat Brunner. Ihren ersten Konzerteil eröff-

neten sie mit den beiden abwechslungsreichen Stücken „Fanfare 2000“ von Kees Vlax, in dem speziell das Trompetenregister gefordert war, und „To a wild rose“ von Edward Mac Dowell. Gekonnt meisterten sie diese musikalische Herausforderung. Im zweiten Teil ihres Konzertes präsentierten die jugendlichen Musikerinnen und Musiker weitere schöne und anspruchsvolle Musikstücke. Mit Beiträgen wie Southwest Saga, The Florence Fayre, Mr. Sandman und Last Christmas legte das Korps Vielseitigkeit und grosses Können an den Tag. Sie überzeugten das Publikum, begeisterter Beifall war Dank für den tollen Einsatz aller. Die Musikantinnen und Musikanten bedankten sich dafür mit zwei zusätzlichen Titeln.

Aufgelockert wurde das Programm der Blasmusik durch die Tambouren: Mit lautem Getöse eroberten sie mit ihren Schneesport-Utensilien die Bühne. Aus

einem anfänglich undefinierbaren Geklapper wurde bald ein organisierter mitreissender Rhythmus. Skis, Schlitten, Snowboard, Skistöcke – alles wurde als Taktinstrument eingesetzt. Sichtlich vergnügt genossen die Zuschauer den „Snow-Groove“, eine Eigenkomposition der Tambouren.

Mit einem anspruchsvollen dreistimmigen Sprechgesang bestehend aus Titeln von Weihnachtsliedern verabschiedete sich anschliessend die gesamte Tambouren Gruppe vom Publikum. Erstaunlich, wie auch die Kleinsten das Tempo mithalten konnten und praktisch keine Versprecher zu hören waren. Die Zuschauer waren fasziniert und bedankten sich mit kräftigem Applaus für die gelungene Unterhaltung. Bei Glühwein, Punsch, Birnbrot und Guetli traf man sich anschliessend im Foyer der Kirche und liess den Abend zusammen gemütlich ausklingen.



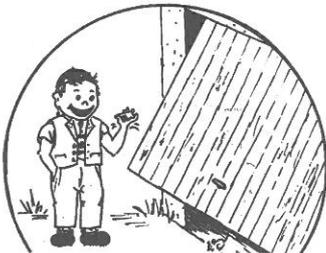
Blauring und Jungwacht reinigen 40 Autos

Tim Haas

Am vergangenen Samstag haben Blauring und Jungwacht Oberegg etwa 40 Autos gewaschen. Für Fr. 15.- besorgten die Leiterinnen und Leiter mit ihren Jungwächtlern und Blauringmädchen eine komplette Innen- und Aussenreinigung. Der grosse Parkplatz der Firma ThysenKrupp Presta AG bot eine ideale Infrastruktur. In 5 Stationen, inklusive Endkontrolle arbeiteten über 30 Jugendliche und Kinder fleissig für ihren Verein. Der Autowashtag ist im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm geworden. Etliche Stammkunden möchten den Reinigungsdienst nicht mehr missen.



Tore und Antriebe



SCHMID
MASCHINENBAU AG

9413 Oberegg
Tel. 071 / 891 19 26
Fax. 071 / 891 54 76

Wie man Kinder süchtig macht...

Tim Haas (Jugendkommission Oberegg - Reute)

Die Jugendkommission Oberegg-Reute präsentiert im Januar 2009 ein neues Thema im Bereich „Gesundheitsförderung“. Nach „Essstörungen, 24.01.06“, „Gewalt, 17.01.07“ und „Selbstbewusstsein, 15.01.08“ wird am Mittwoch, 14. Januar 2009 um 19:30 Uhr Dr. med. Jörg Barben (Spezialarzt für Kinderlungenerkrankungen am Ostschweizer Kinderspital St. Gallen und Leiter der Abteilung für Pneumologie/Allergologie sowie langjährige Tätigkeit in der Tabakprävention) im Vereinssaal über das Thema „Tabaklobby & Kinderfänger“ referieren. Rauchen unter Jugendlichen ist „in“. Das stellt die Jugendkommission Oberegg-Reute auch an der Oberstu-

fe in Oberegg fest. Dieses Problem kann nicht alleine gelöst werden – es ist ein Thema, das alle betrifft. Immer mehr und immer jüngere Kinder und Jugendliche hängen an der Zigarette und werden immer schneller süchtig. Fast alle Raucher werden vor ihrem 18. Lebensjahr abhängig. Die jüngsten sind erst zehn Jahre jung und haben keine Ahnung, worauf sie sich einlassen. Von der Zigarettenindustrie werden sie mit Zusatzstoffen „effizient“ süchtig gemacht. Kinder und Jugendliche gilt es also besonders zu schützen – aber wie? Die Jugendkommission Oberegg-Reute ladet ein und freut sich auf ein grosses Interesse.

Die Fasnacht 2009 ist eröffnet

Tim Haas

Die Fasnacht 2009 in Oberegg steht! Ausnahmsweise kamen die Senfoniker nicht am 11.11. zusammen, sondern aufgrund einer wichtigen MGO-Probe erst einen Tag später. Am Mittwoch, den 12. November, hielt die Oberegger Guggenmusik ihre traditionelle Fasnachts-sitzung im Sämtis ab. Bei "Chäsnuhle à discretion chez Hansjörg" wurden die einzelnen Anlässe zusammengetragen.

Die Oberegger Fasnacht wird sich 2009 auf die Beizenfasnacht am Schmutzigen Donnerstag vom 19. Februar konzentrieren. Die MGO teilt mit, dass die beliebte Saalfasnacht nur noch in den geraden Jahren – zusammen mit dem Fasnachtsumzug – stattfindet. Die Beizenfasnacht wird zusätzlich aufgewertet: Eine neue geheimnisvolle sechsköpfige Guggenmusig hat sich traditionell am 11.11. zur Gründungsver-sammlung getroffen. Sie wollen ohne Ohropax auskommen, spielen auch die feinen Töne und dies ausschliesslich an der Oberegger Beizenfasnacht!



Gedichte über das Appenzellerland

Geschrieben von Maria Klara Bischofberger-Kostezer, bereitgestellt von Karl J. Bischofberger

Maria Klara Bischofberger-Kostezer (1902-1967), wohnhaft gewesen in Gossau SG, Gattin von Karl Bischofberger (1896-1963, Bürger von Oberegg AI), war in den 1930er bis 1950er Jahren als Dorfdichterin bekannt. Nun selbst im Pensionsalter, hat ihr Sohn, Karl J. Bischofberger ihren literarischen Nachlass bestehend aus rund 360 Gedichten (Mundart und Schriftdeutsch) und einigen Kurzgeschichten aufgearbeitet und elektronisch erfasst. Es gibt darin auch einige Gedichte über das Appenzellerland und deren Bewohner.

Einige ihrer Gedichte wurden seinerzeit von Guido Fässler, gebürtiger Appenzeller, ehemals Primarlehrer in Niederwil SG und später Kapellmeister in Luzern vertont. Eines dieser Lieder unter dem Titel „s'Appenzellerländli“ fand damals Aufnahme in das Gesangbuch von Appenzell Ausserrhoden.

Neujahr

Es zeigt sich schon das Morgenrot
des neuen, hoffnungsvollen Jahres –
man hört auch schon der Glocke Ton:
Dem alten läuten sie zu Grabe.

Was tut der Mensch? – Er hemmt den Schritt
und schaut jetzt noch einmal zurück:
Es zieht vorbei an seiner Seele
was Gut's er tat ... und auch was Fehl.

Wie wird das Gute ihn erfreu'n,
das Böse wird er tief bereu'n –
er schreitet vorwärts, fasst sich Mut:
Dies Jahr will wirken er nur Gut's.

Zum Jahresbeginn 1922 von der 20jährigen
Maria Klara ins Tagebuch geschrieben.

Ernst Winteler

Elektro-Installationen:

- Telefonanlagen
- Schwachstromanlagen
- diverse Reparaturen

Rutlenstrasse 9
9413 Oberegg
Telefon 071 891 36 45
Telefax 071 891 36 76

OBEREGG

Text: Rolf Rechsteiner Melodie: Elmar Dörig 89

Männerchor

1. Höch ü-ber em Rin-tel em Bo-de-see zue, do liit es in
2. Mag trüeb si de Tag ond lit Nä-bel im Tal, us wert er grad
3. Vill Hü-gel ond Tä-li no rein Wald ond Flur, lockt d'Lüt do i
4. Im Nord liggid Schatte, am Hirschberg schinnt d'Sonn, vo Weschte chonnt
5. Im Herz Ap-pezzeller, vom glich her-te Holz, sönds denn au e

Rueh!
(himmlischer Rueh)

1. himm-li-scher Rueh. I gräsgrüne Mat-te, het Wald ringel - om, bisch
De Himmel do obe blibt meischtens schö blau, das
3. Got - tes Na - tur. Em Chap-pe-li o-be e Us-sicht wie nie, Chumm
4. Re-ge ond Schnee. Doch'Mensche do hobe send fröhlich im Gmuet, das
5. chlis betz-li stolz. Mer seit, was me denkt, will mer das do no tar, die

1. do gsi,gsiesch si-cher im Trom!
2. wass mer wit om-me ganz gnau!
3. Wan-der-er das söt-tisch gsieh: O-ber-egg, Hei-met mi,
4. ischt au scho im-mer so gsii!
5. Frei-heit ischt au wun-der - bar!

wersch
lieb mer im-mer ond e-wig si. Lueg rond-om wersch
gsieh, es isch

nie-ne wie do, Gu hesch mer mis Herz gfrange gno!
Satz
Bruno
Kalberer

Tel: 071/ 744 58 66
Fax: 071/ 744 59 65
Natel: 079/ 344 09 06
E-mail: buerkigmbh@bluewin.ch

**Karl Bürki GmbH
Berneck
und Oberegg**
für Tiefbauarbeiten

Wir empfehlen uns für: Quelfassungen, Umgebungsarbeiten,
Plätze und Mauern in Naturstein, Sprengarbeiten, Transporte,
und allgemeine Tiefbauarbeiten, u.s.w.

Talente im Dorf - Die Skirennfahrer Marc Bischofberger und Fabio Grand

Silvan Bischofberger, Edith Grand

Marc steht seit seiner Kindheit auf den Skiern. Jetzt, in der Hauptsaison, fast täglich. Sein Hobby möchte er zum Beruf machen und dafür investiert er viel Zeit, im Winter wie im Sommer. Zurzeit gehört er dem Nationalen Leistungszentrum (NLZ Davos) an, welches eine Trainingsgemeinschaft der Deutschschweizerischen Kadern ist. Marc fährt nationale und internationale FIS-Rennen in der Junioren-Kategorie. Er ist an einer Lehre zum Polymechniker bei der Thyssen Krupp Presta in Obereg, wobei er gerade im Winter die meiste Zeit auf den Skiern verbringt.

Fabio ging bis zur zweiten Oberstufe hier in Obereg zur Schule. Vor zwei Jahren bestand er die schulische und sportliche Aufnahmeprüfung im Sportgymnasium in Davos. Diese weiterführende Schule dauert fünf Jahre, in dieser Zeit arbeitet er auf die Matura hin. Zu dieser Ausbildung nimmt ein grosser Teil der Zeit das Training in Anspruch.

Seit wann betreibst du diesen Sport?

Marc: Seit ich 2 Jahre alt bin. Das Skifahren hat es mir angetan, wahrscheinlich, weil es mir in die Wiege gelegt wurde, in meiner Familie spielte der Skirennsport immer eine grosse Rolle. Die ersten Versuche auf Skiern fanden bei uns im Garten statt.

Fabio: Mit drei, vier Jahren habe ich meine ersten Versuche gemacht, laut meinen Eltern habe ich die ersten Kurven gut gemeistert, hat allerdings eine Weile gebraucht.

Wie bist du zum Skifahren gekommen?

Marc: Besonders durch meine Familie. Da mein Vater Skilehrer ist und im Skiclub war, wurde ich für diesen Sport begeistert und bin es heute noch. Meine Geschwister waren Vorbilder für mich. Viele meiner Kollegen sind auch Schneesportbegeistert.

Fabio: Natürlich durch die Eltern am Haushügel der Wiesstrasse. Ich weiss nicht, ob ich es noch so gut lernen würde, meinen Übungshügel gibt es nicht mehr. Das Gelände neben unserem Haus ist jetzt verbaut worden. :-)
Nachher ging's an den Skilift Obereg und in den Skiclub, anschliessend in den OSSV und jetzt bin ich ebenfalls wie Marc im NLZ Ost.

Wie viel und wie lange trainierst du pro Woche?

Marc: Pro Woche trainiere ich rund 12 bis 14 Stunden Kondition, das heisst Ausdauersport, spezial Übungen zu Hause, Krafttraining im Fitnessstudio. Hinzu kommen die Skitage, welche in der Hauptsaison 3-4 Tage pro Woche sind. Im Sommer ist das Konditraining wichtiger, wobei wir im Verein meistens einige Tage auf Gletschern trainieren.

Fabio: Es ist etwa im gleichen Rahmen wie Marc, ausser, dass ich dies meistens mit meinen Trainern und Kollegen in Davos absolvieren kann.

Was motiviert dich zum Training?

Marc: Der Erfolg, den man dank gutem Training im Rennen einfahren kann. Mein Trainer, meine Kollegen vom NLZ Davos und meine Eltern motivieren mich.

Fabio: In erster Linie - Spass am Skifahren - an der frischen Luft und in den Bergen sein. Ich möchte unbedingt meine Ziele, die ich mir gesetzt habe erreichen und meinen Vorbildern im SSGD nacheifern. Meine wichtigsten Ziele, Weltcup, Olympische Spiele....

Wer unterstützt dich?

Marc: In erster Linie sind das meine Eltern, ich denke gerade im Skisport ist es wichtig, dass man auf die Unterstützung seiner Eltern zählen kann: In finanzieller und mentaler Hinsicht. Natürlich bin ich dabei auch auf Sponsoren angewiesen. Dank jährlicher Beiträge von Verwandten und Bekannten sowie meinem Hauptsponsor „Appenzeller Bärli Biberli“ werde ich gut unterstützt. Auch meine Skiausrüstung kann ich dank den grosszügigen Angeboten der Ausrüster günstig haben. Bei der Unterstützung bin ich jedoch auch auf meinen Lehrbetrieb angewiesen, die Toleranz die mir geboten wird ist für mich enorm wichtig.

Fabio: Bei mir sind es ebenfalls in erster Linie die Eltern, die Verwandten und die Bekannten. Ein Hauptsponsor ist die Skifirma Fischer, von dieser erhalte ich einen Superservice und die meisten Skier. Im Keller stehen doch ca. 8 - 10 Paar. Diese werden auch von sport + mode Baumann gepflegt und gehegt. Ich konnte die Firma Insights, Discover, Baar für mich gewinnen. Diesen ALLEN möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen.

Seit 75 Jahren bieten wir unsere Erfahrungen und Dienstleistungen in den Bereichen

- Sanitär
- Spenglerei



- Heizungen
- Blitzschutz

H.P. Schmid

9413 Obereg

Tel. 071 891 48 65

Fax 071 891 48 25

info@schmidhaustechnik.ch

www.schmidhaustechnik.ch

**locher
TEXTIL**

Dorfstrasse 9

9413 Obereg

Telefon 071 891 37 39

*Das Geschäft
mit der grossen Auswahl
und den
mässigen Preisen.*

MALEREI SONDEREGGER

MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Obereg

Telefon 071 891 10 56

Telefax 071 891 10 57

Mobile 079 615 92 88

Facts über...	Marc	Fabio
Meine grössten Erfolge:	Zweitbester im Jahrgang 1991 im ersten Junioren-Jahr	Interregion Siege, Junioren JO Topten Plätze
Verein:	Skiclub Oberegg	Skiclub Oberegg, OSSV, NLZ Ost
Ziel:	Olympia Teilnahme, Weltcup	Swisscup Sieg Saison 08/09
Sponsoren:	Appenzeller Bärli Biber, Profitell Widnau, Eltern und Bekannte	Eltern, Fischer Ski, sport + mode Baumann, Appenzell, Insights, Baar, gipfelstürmer.ch gmbh
Aktuelle Ausbildung/Schule:	Thyssen Krupp Presta Oberegg	Sportgymnasium Davos
Stärke:	Mental	Perfektionist im technischen Bereich + Mental
Schwäche:	Kondition	Kondition Rumpf
Vorbild:	Silvano Beltrametti	Axel Lund Svindal
In 5 Jahren bin/habe ich...	ausgelernt und vielleicht in der Nati	die Matura in der Tasche, sportlich im Weltcup
Wenn ich nicht gerade am Skifahren bin:	bin ich mit Kollegen unterwegs	geniesse ich das Leben und esse gerne
Talente sind...	Leute, die ihr Ziel verfolgen und verwirklichen	Personen wie Svindal die sich nach Rückschlägen zurückkämpfen und Vorbilder für andere sind. Leute die ihren eigenen Weg gehen und ihr Ziel erreichen.



BREU
Bedachungen GMBH

Rutenstrasse 5 9413 Oberegg
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,
fragen Sie den Fachmann an.

iii HERSCHE INGENIEURE AG

**Ihr kompetenter
und erfahrener
Ingenieurpartner.**

9413 Oberegg · Dorfstrasse 20
Tel. 071 898 80 52 · Fax 071 898 80 59
oberegg@herscheing.ch

www.herscheing.ch



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
geiger.treuhand@orga-soft.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

Informationen des Skiclubs Obereg

Silvana Bischofberger

HV 2008

Präsident Peter Biedermann durfte an der 76. Hauptversammlung des SCO 40 Mitglieder im Restaurant St. Anton, Obereg begrüßen. Modeschau, Trainingsgemeinschaft Appenzell und zwei neue JO- und Piccoli-Leiterinnen waren die Hauptthemen an diesem Freitagabend.

Neuwahlen und Ehrungen

Manuel Inauen tritt nach seiner 2-jährigen Tätigkeit als JO-Leiter aus beruflichen und zeitlichen Gründen zurück. Als Nachfolgerin wird Karin Metzler gewählt, Karin wird in ihrem neuen Amt von Karin Hutter unterstützt. Ebenfalls neu gewählt wurde die Leitung der Piccoli, welche die letzten 7 Jahre von Thomas Ulmann geführt wurde. Neu ist Sandra Geiger zuständig für die jüngsten des Vereins. Der verbleibende Vorstand wurde einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

Für 40 Jahre SCO Mitgliedschaft wurden Kurt Geiger, Obereg; Werner Schmid, Rorschacherberg und Arthur Schmid, Staad geehrt. Seit 25 Jahren ist Josua Walt, Uzwil Mitglied des Vereins.

Modeschau

Ein Highlight im kommenden Jahr wird, nebst den hoffentlich zahlreichen Schneetagen, die Modeschau sein.

Nach dem Erfolg der ersten Modeschau vom SCO im Jahr 2005 hat der Vorstand beschlossen, im 2009 wiederum eine Modeschau zu veranstalten. Dieser Event dient in erster Linie zur Aufstockung der Vereinskasse, soll aber auch die Präsenz des Vereins im Dorf bestätigen.

Der Anlass wird am 18. April 2009 stattfinden, ein Organisationskomitee des Vereins steckt bereits mitten in der Vorbereitungsphase.

Neue JO-Struktur und Trainingsgemeinschaft Appenzell

Die Neuregelung der JO wurde vergangenen Herbst beschlossen. Seither ist die JO nicht mehr auf den Rennsport ausgerichtet, da im Moment die Nachfrage dafür fehlt.

Im Pendant dazu ist zurzeit die Gründung einer Trainingsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit Skiclubs aus dem Inn- und Ausserrhodischen im Gange. Der Zweck ist es, professionelle Trainings für rennbegeisterte Kinder anzubieten. Als Trainer konnte der dem SCO angehörige, ehemalige Rennfahrer, Sandro Matitz begeistert werden.

SCO in Sölden

Vergangenes Wochenende reisten 19 Erwachsene und 12 Kinder zum alljährlichen Gletscherskifahren nach Sölden.

Hauptleiterin der JO war Karin Metzler, welche tatkräftig unterstützt wurde durch weitere J+S Leiter, sodass die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Nach dem üblichen Warm Up ging es als Erstes darum, das Skigefühl so schnell wie möglich wieder zu finden. In den weiteren 1 ½ Tagen wurde kräftig an der Skitechnik gefeilt, wo aber auch der Spass im Vordergrund stand, wobei natürlich der Menschenslalom, Bodycarving und Trickschwünge nicht fehlen durften.

Bei den Erwachsenen war das Programm nicht so „streng“. Einige haben fleissig die neusten Skimodelle getestet, wobei andere möglichst viele Male den Weltcuphang hinunter carvten. So kamen alle auf ihre Rechnung.

Während mehr als die Hälfte am Sonntag Abend heimreiste, durften sich 9 Personen noch auf einen weiteren Skitag freuen. Leider war der Himmel nicht mehr strahlend blau, aber dafür lag ein leichter Pulver auf der Piste, so dass auch die „Übriggebliebenen“ nochmals auf volle Rechnung kamen.

Nun freuen wir uns alle auf eine tolle, unfallfreie Skisaison.



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Einkäufen unsere Inserenten.

Vielen Dank!

BISCHOFBERGER DRUCK AG

9413 Obereg · Tel. 071 891 43 33 · Fax 071 891 33 77
info@bischofberger-druck.ch · www.bischofberger-druck.ch

Ob Geschäftspapiere, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Broschüren, Couverts, Anzeigen, Aufkleber, Etiketten oder sonstiges – wir sind Ihr Partner, wenn es um Ihre Drucksachen geht.

Sehr gerne übernehmen oder gestalten wir auch Ihre bestehenden Vorlagen oder Daten.

Rufen Sie uns an, wir erstellen Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte.

*Ihre Kleindruckerei
im Appenzellerland.*

Oberegger-Reminiszenzen aus dem Jahre 1919 - Teil 1

Max Sonderegger

Nachdem seit Monaten die Waffen ruhen, wird am 28. Juni in Versailles der Friedensvertrag unterzeichnet. Deutschland muss alle Kolonien abgeben und verliert auch in Europa Gebiete (Lothringen etc.). Die Bedingungen für die finanzielle Wiedergutmachung sind äusserst hart. Das am Boden liegende Land muss z.B. bis Mai 1920 25 Milliarden in Gold bezahlen! Ganz Deutschland ist in Aufruhr. Amerika findet diese Bedingungen zu hart, doch Frankreich setzt sich mit der harten Linie durch. Der amerikanische Senator Kox will daher einen Separatfrieden schliessen. Er prophezeit, wenn man Deutschland zertrampe, werde es sich später mit Japan und Russland zusammen tun und Europa den Garaus machen. Wie recht er hatte!

Zu Beginn des Jahres wird in Vorarlberg ein Anschluss des Landes an die Schweiz ernsthaft diskutiert. Bei einer Abstimmung sprechen sich 80,6% der Vorarlberger für einen solchen Anschluss aus. In der Schweiz herrscht hierüber nicht überall Freude. Vor allem die Freisinnigen befürchten, durch einen solchen Anschluss würden die Katholiken gestärkt. International wird auch erwähnt, dass bei diesem Vorgehen die Schweiz evt. das Tessin und/oder den Jurazipfel abzutreten hätte. Im September spricht sich die Friedenskonferenz gegen einen Anschluss aus.

Ab März werden pro Woche zwei fleischlose Tage (Montag und Freitag) eingeführt. Ab April werden sogar fleischlose Wochen eingeführt. Viele

Lebensmittel (Brot, Butter, Käse etc.) sind immer noch rationiert. Brot wird ab 1. September und Butter ab 1. Oktober freigegeben. Im "AA" vom 29. März ist zu lesen: "Laut Mitteilung der Kartoffelstelle Oberegg besteht das Kartoffellager noch aus über 1200 Zentnern. Die Gemeinde hat in diesem Lager ziemlich viel Geld stecken und sollten diese Kartoffeln nun verwertet werden. Der Bezirksrat hat daher beschlossen, eine deutliche Verfügung zu treffen, dass die bezugsberechtigten Familien nun bezugspflichtig erklärt werden zu den jetzigen Preisen; wer das bezugspflichtige Quantum nicht abholt, wird für den Preisausfall und den Schaden, welcher dadurch entsteht, haftbar gemacht."

Im Juli orientiert der Bundesrat die Kantone, sie dürften nun, die wegen der Papiernot verkleinerten Formular für Geburts- und Totenscheine, wieder in normaler Grösse herstellen. Am Schluss der Mitteilung heisst es: "Wir benützen auch diesen Anlass, Sie, getreue, liebe Eidgenossen samt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen". Anmerkung: Bei einem so wichtigen Geschäft war die Anrufung Gottes wohl angebracht!!

Ende Juli verlassen die letzten Internierten die Schweiz. Im März kommen 500 Kinder aus Wien zur Erholung in die Schweiz, davon 6 nach Oberegg. Auch in Oberegg wird in diesen unruhigen Zeiten eine Sektion des "Soldatenbundes" gegründet. Gekämpft wird gegen die Missstände bei der Militärversicherung und für eine Sonderzahlung ("Kriegszulage") von 50 Rappen pro Soldtag.

Div. Sonderegger (Heiden/Herisau) wird Generalstabschef. Er spielte eine wichtige, nicht unumstrittene Rolle im Landesstreik von 1918.

In Oberegg wird "unter Mithilfe der h.w.Geistlichkeit" ein christlichsozialer Arbeiterinnen-Verein gegründet. Ein Leserbriefschreiber ist hierüber nicht erfreut und meint, die Gründung einer solchen Organisation sollte man dem Frieden zuliebe unterlassen. "Zudem verfügt die verehrte Präsidentin des neuen Vereins über ein so ausgezeichnetes Mundstück, dass sie ohne Mithilfe die Interessen der Arbeiterinnen mit Nachdruck vertreten kann."

In Inner- und Ausserrhoden wird in gewissen Kreisen (z.B.Grütlivereine) die Frage der Wiedervereinigung beider Halbkantone diskutiert.

Im "AA" vom 28. Nov. findet sich ein Leserbrief aus Oberegg: "Hat der Kirchenrat Vollmacht dazu, den HH. Geistlichen den Gehalt von sich aus zu erhöhen und wenn ja, sind die Herren Kirchenräte bereit, auch die Konsequenzen zu ziehen und die Kosten dieser Gehaltserhöhung selber zu tragen?"

In der Stickerei und Weberei ist immer noch wenig Arbeit vorhanden und die Löhne sind tief. Wegen rigoroser Ausfuhrbeschränkungen sind in der Seidenstoffweberei Tausende von Arbeitsplätzen bedroht. Die Arbeiterschaft, vor allem in den Städten, ist unruhig. Im August werden in Zürich und Basel Generalstreiks durchgeführt. Auch andernorts reiht sich Streik an Streik. In Zürich halten sich wegen Unruhen sog. Ordnungstruppen auf. Auch das Rgt. 34 ist dort zeitweise eingesetzt.



Volg

Fam. Bürki
Volg Oberegg
Dorfstrasse 26b
Tel. 071 891 19 30

Parkettböden stark im Trend

Teppiche, Bodenbeläge, Parkett

Oberegg Tel. 071-891 14 76
Rorschach Tel. 071-841 22 61
Goldach Tel. 071-841 08 87

bürki

elektro
fürer
wolfhalden • oberegg

tel. 071 898 50 40
www.elektrofuerer.ch

Dorfagenda

Januar 2009 / Seite 12

Januar 2009			Februar 2009			März 2009		
Do	1	Neujahr, Neujahrskonzert	So	1		So	1	Redaktionsschluss
Fr	2		Mo	2		Mo	2	
Sa	3		Di	3		Di	3	
So	4		Mi	4		Mi	4	
Mo	5	Spielabend Altersheim 2	Do	5		Do	5	
Di	6	3 Könige	Fr	6		Fr	6	
Mi	7		Sa	7		Sa	7	HV Jugendmusik Heiden
Do	8		So	8	Suppentag Reute, Abstimmung	So	8	
Fr	9		Mo	9		Mo	9	Altmetallsammlung 11
Sa	10		Di	10		Di	10	
So	11		Mi	11		Mi	11	
Mo	12		Do	12	Seniorenspielnachmittag	Do	12	Seniorenspielnachmittag
Di	13		Fr	13		Fr	13	
Mi	14	Vortrag Jugendkommission	Sa	14	Valentinstag	Sa	14	
Do	15	HV SVKT, Seniorenspielnachmittag	So	15		So	15	
Fr	16		Mo	16		Mo	16	
Sa	17		Di	17		Di	17	
So	18		Mi	18		Mi	18	
Mo	19		Do	19	Beizenfasnacht	Do	19	
Di	20		Fr	20		Fr	20	Schul- und Kirchgemeinde
Mi	21		Sa	21		Sa	21	Funkensamstag
Do	22		So	22		So	22	Welttag des Wassers
Fr	23	Neuzuzüger Apéro	Mo	23		Mo	23	
Sa	24	Volleyball-Grümpeli	Di	24		Di	24	
So	25		Mi	25	Aschermittwoch	Mi	25	
Mo	26	HV Frauengemeinschaft 5	Do	26	Seniorenmittagstisch (Ochsen)	Do	26	Seniorenmittagstisch (Riethof)
Di	27		Fr	27		Fr	27	Gewerbeausstellung
Mi	28		Sa	28		Sa	28	Gewerbeausstellung
Do	29	Seniorenmittagstisch (Säntis)				So	29	Gewerbeausstellung, Sommerzeit
Fr	30	HV TV Oberegg				Mo	30	
Sa	31					Di	31	

Impressum

Redaktion:

Adresse:

Freie Mitarbeiter:

Werbung:

Druck:

Redaktionsschluss:

Nächste Ausgabe:

Stephanie Bruderer, Marketingkommission Oberegg

Wiesstrasse 31, 9413 Oberegg, redaktion@oberegg.ch

Karl Bischofberger, Silvana Bischofberger, Max Sonderegger

Gewerbeverein Oberegg

Druckerei Bischofberger, Oberegg

1. März 2009

Ende März 2009

Preise für auswärtige Abonnenten:

10,- SFR/Jahr, bitte
mit Adresse bei der
Redaktion melden!